

**China-Tag an der Ruhr-Universität Bochum  
– Einladung zum interaktiven Workshop am 8. Februar 2018 in Bochum –**

Fakultät für Ostasienwissenschaften

Sektion Sprache und Literatur Chinas: Dr. Rüdiger Breuer; Thomas Crone, M. A.; Ping Li-Marx, M.A.; Liu Mi, M.A.; Torben Müller, M.A.; Dr. Alexander Saechtig; Prof. Dr. Christian Schwermann; Rong Xu-Heinrich, Dipl.-Übers.; You Wenhao, M.A.

Sektion Geschichte und Philosophie Chinas: Prof. Dr. Christine Moll-Murata; Prof. Dr. Heiner Roetz; Dr. Felix Siegmund

Sektion Internationale Politische Ökonomie Ostasiens: Dr. Ulrike Solmecke

Sektion Politik Ostasiens: Ilker Gündoğan, M.A.

Koordination: Christine Du, M. A.; Scarlett Leonow, M. A.

„Die Wahrheit in den Tatsachen suchen“ (*shí shì qiú shì* 實事求是) – das war das Motto, unter dem sich China vor vierzig Jahren der Welt öffnete. Seitdem hat seine internationale Bedeutung in Kultur, Politik und Wirtschaft ständig zugenommen. Heute ist China Schrittmacher bei der Entwicklung erneuerbarer Energien und ein entscheidender Partner bei der Lösung internationaler Konflikte. Inzwischen investieren Chinesen in deutsche Unternehmen, verbringen ihren Urlaub in Deutschland oder kommen zum Studium an deutsche Universitäten. An mehr als 30 nordrhein-westfälischen Schulen wird Chinesisch angeboten, an einigen sogar als zweite Fremdsprache.

Höchste Zeit also, dass auch wir die Wahrheit in den Tatsachen suchen und uns gründlicher mit dem Reich der Mitte, seiner Sprache und Kultur, Geschichte und Gegenwart, Politik und Wirtschaft beschäftigen. Gelegenheit hierzu soll ein interaktiver Workshop am 8. Februar 2018 an der Ruhr-Universität Bochum geben, den die Fakultät für Ostasienwissenschaften für die SchülerInnen der Oberstufe nordrhein-westfälischer Sekundarschulen anbietet. Zur Teilnahme eingeladen sind Chinesisch-Kurse sowie Kurse in den Gesellschafts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an solchen Schulen, die ein besonderes Interesse an China-bezogenen Unterrichtsinhalten haben.

Entsprechend werden Workshops mit und ohne Sprachvoraussetzung angeboten. Geplant sind Veranstaltungen zu den politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und China, zum Thema „Taiwan und China – Was sie trennt und was sie verbindet“, zu den Minderheiten in der Volksrepublik China, zum Fußball in China und zur chinesischen Philosophie. Außerdem im Angebot: ein Geschichtsworkshop „Der Erste Kaiser“, ein Schnupperkurs „Klassisches Chinesisch – *for absolute beginners*“, ein Film-Workshop, ein Workshop „Chinesisch digital“ sowie Einführungen in „Comic-Übersetzung Chinesisch–Deutsch“, in die chinesische Schrift und Kalligraphie und in das chinesische Neujahrsfest, das im nächsten Jahr passend auf den 15. und 16. Februar fällt.

Alle Veranstaltungen werden von erfahrenen Lehrkräften der Sektionen Sprache und Literatur Chinas, Geschichte und Philosophie Chinas, Internationale Politische Ökonomie Ostasiens sowie Politik Ostasiens betreut. Diese stellen den Lehrerinnen und Lehrern der teilnehmenden Kurse im Dezember 2017 Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, mit denen die Workshops in kurzen Unterrichtseinheiten von vier bis acht Schulstunden vorbereitet werden sollen. Der China-Tag selbst gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Abschnitt sollen in den einzelnen Workshops gemeinsame Präsentationen ausgearbeitet werden. Diese sollen dann im zweiten Abschnitt im Plenum (Museumsgang) von den SchülerInnen vorgestellt werden. Die Moderation kann im Gruppenpuzzle-Verfahren erfolgen.

**Anmeldeschluss ist der 30. November 2017.** Bitte geben Sie drei Workshop-Titel Ihrer Wahl unter Angabe der Präferenz (1., 2. und 3. Wahl) an. Eine Zuteilung zu den Workshops erfolgt bis zum 1. Dezember. Im Anschluss daran werden von unserer Seite Arbeitsmaterialien sowie -anweisungen an die angemeldeten KursleiterInnen versandt. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 SchülerInnen sowie ihre FachlehrerInnen pro Workshop begrenzt. Hauptauswahlkriterium ist die Qualität der fachlichen Begründung der Teilnahme.

**Zielgruppe:** SchülerInnen der Oberstufe, z. B. in den Schulfächern Chinesisch, Geschichte, Sozialwissenschaften/Wirtschaft, Kunst, Literatur, Philosophie, Geografie

**Wann?** Der China-Tag findet am 8. Februar 2018 im Zeitraum von 9 bis etwa 14 Uhr statt.

**Wo?** Ruhr-Universität Bochum

**Kosten:** Keine. Anreise- und Verpflegungskosten tragen die Teilnehmer selbst.

**Vorbereitung:** Den angemeldeten Kursen werden im Vorhinein Kursunterlagen und Arbeitsanweisungen zur Verfügung gestellt, sodass die Themen in den Schulunterricht integriert werden können. Für individuelle Fragen stehen die LeiterInnen der Workshops per E-Mail zur Verfügung.

**Anmeldefrist: 30. November 2017**

**Nähere Informationen und Anmeldung:** Sektion Sprache und Literatur Chinas, Frau Scarlett Leonow, Telefon: 0234/32-26253, E-Mail: [scarlett.leonow@rub.de](mailto:scarlett.leonow@rub.de).

## PROGRAMM

### **1 Einheit und Vielfalt? – Ethnische Minderheiten in China**

**Felix Siegmund**

---

Die ethnische Mehrheit der Han-Chinesen stellt ca. 90 Prozent der Bevölkerung in China. Bei einer Gesamtbevölkerung von fast 1,4 Milliarden Menschen lässt sich leicht ausrechnen, dass die zehn Prozent ethnischen Minderheiten eine wichtige Rolle spielen. Sie sprechen eine Vielzahl von (nicht-chinesischen) Sprachen, pflegen unterschiedliche materielle Kulturen und Traditionen, bekennen sich zu unterschiedlichen Religionen und verwenden verschiedene Schriftsysteme. Viele der insgesamt 55 anerkannten Minderheiten spielten schon vor der Zeit der Volksrepublik eine bedeutende Rolle in der Geschichte Chinas. Der Workshop vermittelt Grundwissen über die ethnische Vielfalt in China und ihre Geschichte. Dabei stehen historische und aktuelle Fragen ethnischer Pluralität sowie der Umgang chinesischer Staaten mit dieser Vielfalt im Mittelpunkt.

**Voraussetzungen:** Lesefähigkeit in englischer Sprache

**Teilnehmerplätze:** 30

### **2 Das chinesische Neujahr (*Chūnjié* 春节)**

**Liu Mi**

---

Am 16. Februar 2018 beginnt das chinesische Jahr des Hundes. Warum an diesem Tag? Und was bedeutet das Jahr des Hundes? Was macht man vor und was nach dem Neujahrsfest? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigen wir uns im Workshop. Anhand typischer Gegenstände und Aktivitäten werden wir eine virtuelle Reise vom Mythos des Neujahrs bis hin zu seiner heutigen Gestaltung unternehmen und in der Abschlusspräsentation inszenieren. Die SchülerInnen können gerne auch ihre persönlichen Erfahrungen einbringen und sie mit den anderen Teilnehmenden teilen.

**Voraussetzungen:** Interesse an der chinesischen Geschichte, Kultur und Sprache

**Teilnehmerplätze:** 30

### **3 Comic-Übersetzung Chinesisch–Deutsch**

**Alexander Saechtig und Rong Xu-Heinrich**

---

Wer Freude am Übersetzen hat, kann in diesem Modul erste Erfahrungen mit dem Übersetzen chinesischer Comics ins Deutsche sammeln. Nach einigen Informationen zum Berufsbild des Übersetzers erhalten die TeilnehmerInnen einen Übersetzungsauftrag, wie er von einem Verlag erteilt werden könnte. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern eine Idee davon zu vermitteln, wie ein Übersetzer arbeitet.

**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse des modernen Chinesisch

**Teilnehmerplätze:** 30

#### 4 Film-Workshop „Aufruhr im Himmelspalast“

Rüdiger Breuer

Gegenstand des Workshops ist der Zeichentrickfilm „Dà nào tiāngōng“ 大鬧天宮 (Aufruhr im Himmelspalast) aus dem Jahr 1964. Der Film ist eine Adaption des beliebten klassischen chinesischen Romans *Die Reise nach Westen* (Xīyóu jì 西游记) des Shanghai Arts and Film Studio aus dem Jahr 1964 und bildet die chinesische Antwort auf die erfolgreichen Walt-Disney-Filme der 1940er und 1950er Jahre. Der Film verrät uns einiges über die traditionelle chinesische Kultur, aber auch über die Geschichte und politischen Verhältnisse der Volksrepublik China. Eine Vollfassung mit englischen Untertiteln steht auf Youtube zur Verfügung und kann von Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Vorhinein angeschaut und im Unterricht behandelt werden.

**Voraussetzungen:** Interesse an der Kultur, Geschichte und Politik Chinas

**Teilnehmerplätze:** 30

#### 5 Chinesisch digital

You Wenhao und Torben Müller

Handlichkeit, Apps, Mikrofone, integrierte Kameras und QR-Codes: die technischen Vorteile, die Smartphones und Tablets bieten, werden von immer mehr Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen erkannt. Während Technologisierung und Digitalisierung die ganze Welt stark verändert haben, werden im Fremdsprachenunterricht Chinesisch technische Hilfsmittel oft noch zurückhaltend eingesetzt. Im Workshop beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen: (1) Wie kann man Chinesisch auf dem Computer oder Smartphone tippen (Eingabemethoden/Touchpad)? (2) Welche Plattformen sind in China besonders beliebt? (3) Was für Internetphänomene gibt es? Welche Rolle spielt die Digitalisierung in der Gesellschaft?

**Voraussetzungen:** Smartphone oder Tablet, Grundkenntnisse Chinesisch

**Teilnehmerplätze:** 30

#### 6 Der Erste Kaiser

Thomas Crone

Im Kampf um nichts weniger als „Alles unter dem Himmel“ (*tiānxià* 天下) besiegte 221 v. Chr. der König des Staates Qín, Zhào Zhèng, seinen letzten Rivalen und ernannte sich selbst zum „Ersten Erhabenen Gottkönig“ (Shǐ huángdì 始皇帝). Auch wenn seine Dynastie nicht von langer Dauer sein sollte, so blieb die von ihm errichtete Institution des Kaisertums durch Höhen und Tiefen hindurch bis in das Jahr 1912 bestehen. In unserem Workshop wollen wir uns mit der Geschichte dieses Mannes beschäftigen, der China über Jahrtausende prägen sollte und bis zu einem gewissen Grade noch bis heute beeinflusst. Worauf gründete sein Erfolg? Wie gestaltete er sein Reich? Was hat es mit seinem gigantischem Grab und der berühmten Terrakotta-Armee auf sich? Und warum verlor sein Sohn und Thronerbe nur ein Jahr nach dem Tod des Vaters die Kontrolle über das Kaiserreich?

**Voraussetzungen:** Interesse an chinesischer Geschichte

**Teilnehmerplätze:** 30

## **7 Die EU und China als Partner bei der Bewältigung globaler Herausforderungen – Das Beispiel Klimawandel**

**Ulrike Solmecke**

---

Wir leben in einer globalisierten Welt. Die Reichweite politischer und ökonomischer Entscheidungen einzelner Länder und Regionen bleiben nicht lokal begrenzt. In diesem Modul wollen wir uns am Beispiel der Klimapolitik der EU und Chinas mit den Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinsamen Bewältigung globaler Herausforderungen beschäftigen.

**Voraussetzungen:** Der Workshop richtet sich an SchülerInnen, die sich für Politikwissenschaften, insbesondere Internationale Beziehungen und Global Governance Prozesse, interessieren. Er bietet u. a. Anknüpfungspunkte an den Kernlehrplan der Sekundarstufe II im Fach Sozialwissenschaften/Wirtschaft (Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse).

**Teilnehmerplätze:** 30

## **8 Taiwan und China – Was sie trennt und was sie verbindet**

**Christine Moll-Murata**

---

Ist Taiwan einfach nur das „andere China“? In der deutschen Presse wird die Insel meist aus Sicht der Volksrepublik China als „abtrünnige Provinz“ bezeichnet. Wie die politischen Parteien Taiwans ihr Land definieren, wie die Volksrepublik China Taiwan gegenübersteht und was der Standpunkt der Vereinten Nationen, der EU und der Bundesrepublik Deutschland zum Status Taiwans ist, wollen wir in diesem Forum herausfinden und diskutieren. Die Präsentationsform am Ende der Veranstaltung wird eine Podiumsdiskussion zur Frage der Wiedervereinigung und zur taiwanischen Identität sein, in der mit verteilten Rollen die Vertreter der unterschiedlichen Parteien ihre Standpunkte darlegen und für politische Lösungen plädieren.

Der Workshop bietet Anknüpfungspunkte für die Sekundarstufe II in den Fächern Geographie, Geschichte und Sozialwissenschaften. Er wendet sich an SchülerInnen mit Interesse an Internationalen Beziehungen und Weltgeschichte.

**Voraussetzungen:** Lesefähigkeit in englischer Sprache

**Teilnehmerplätze:** 30

## **9 Klassisches Chinesisch – *for absolute beginners***

**Christian Schwermann**

---

Klassisches Chinesisch wurde zwischen dem fünften und zweiten Jahrhundert v. Chr. gesprochen, aber danach noch bis zum Ende des Kaiserreichs geschrieben. Das heißt, dass fast alle schriftlichen Texte bis 1911 und auch noch viele danach in dieser Sprache verfasst wurden. Noch heute zitieren chinesische Politiker in ihren Reden alte Spruchweisheiten. Sogar Pop-Songs, Werbeslogans und Sprichwörter folgen der Grammatik und dem Wortschatz der klassischen Schriftsprache. Nach einer kurzen Einführung in ihre Besonderheiten übersetzen wir eine einfache Sprichwortgeschichte. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern eine Idee davon zu vermitteln, wie das klassische im modernen Chinesisch weiterlebt und wie chinesische Sprichwörter funktionieren.

**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse des modernen Chinesisch

**Teilnehmerplätze:** 30

In diesem Workshop lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Geschichte, Entwicklungen und verschiedenen Stile der chinesischen Schrift kennen. Die Kunst der chinesischen Kalligraphie soll mit Pinsel und Tusche eingeübt werden. Die Prinzipien der chinesischen Schrift sollen anhand der Kalligraphien der SchülerInnen am China-Tag vorgestellt werden.

**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse der chinesischen Schrift und Kalligraphie

**Teilnehmerplätze:** 30

Die klassische chinesische Philosophie entstand zeitgleich mit der der Griechen in der von Karl Jaspers als „Achsenzeit“ bezeichneten Epoche. Vor dem Hintergrund einer tiefen Krise der chinesischen Zivilisation entwickelte sich eine Vielfalt von Formen des philosophischen Denkens, die die chinesische Kultur zum Teil bis heute nachhaltig prägen und in interessante Bezüge zu europäischen Traditionen gesetzt werden können. Sie sollen anhand ausgewählter übersetzter Textpassagen vorgestellt und diskutiert werden.

**Voraussetzungen:** Interesse an Philosophie

**Teilnehmerplätze:** 30

Die Volksrepublik China ist nicht als traditionelle Fußballnation bekannt. In den letzten Jahren kam es jedoch zu außergewöhnlichen Entwicklungen. Nach dem Amtsantritt von Präsident Xi Jinping 习近平 wurde zwischen 2014 und 2016 eine umfassende Fußballentwicklungsstrategie auf den Weg gebracht, die drei tiefgreifende Reformprogramme beinhaltet. Seitdem wurden zahlreiche Star-Spieler von europäischen Top-Clubs für atemberaubende Beträge nach China transferiert. Darüber hinaus begannen chinesische Investoren, stark in die Anteile von europäischen Top-Klubs zu investieren oder diese vollständig zu erwerben. Im Workshop analysieren wir die politischen und wirtschaftlichen Hintergründe.

**Voraussetzungen:** Interesse an Fußball, Politik und Wirtschaft

**Teilnehmerplätze:** 30